

Die kürzeste heimatpflegerische Wanderung aller Zeiten

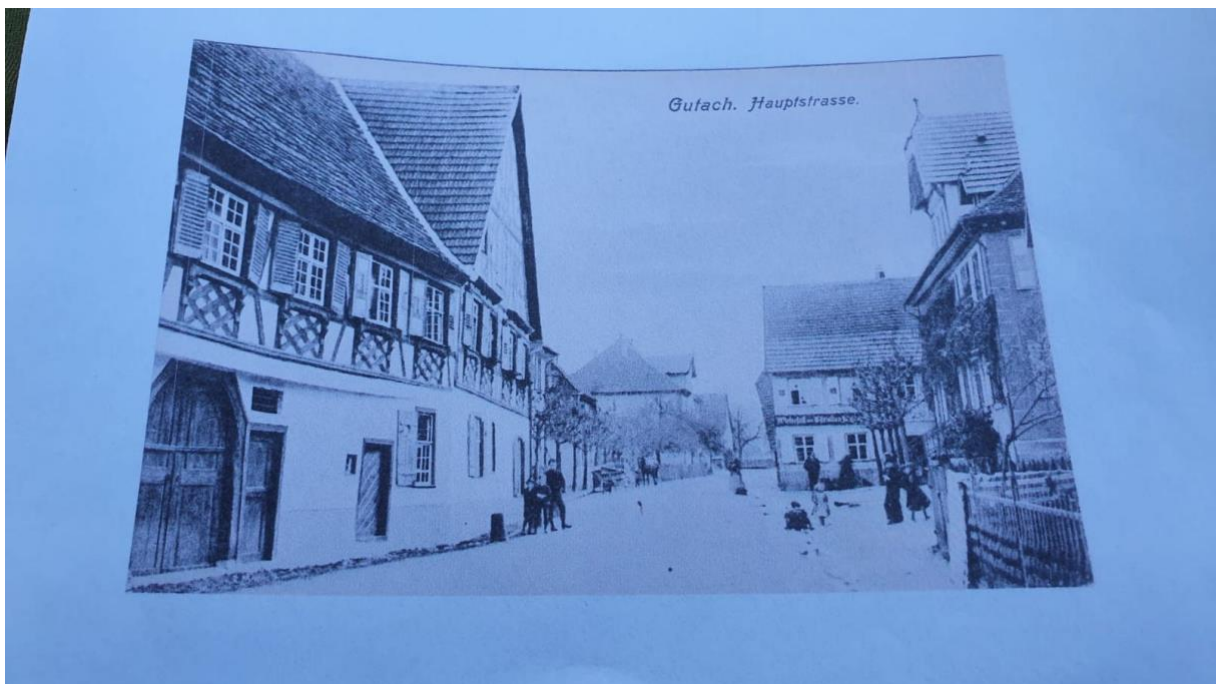
Am vergangenen Sonntag lud unser Heimatpfleger Jean-Philippe Naudet zu einer sehr interessanten Veranstaltung ein. 20 Interessierte fanden sich nachmittags um 14 Uhr beim Parkplatz in Gutach Dorf ein. Jean-Philippe Naudet konnte den Teilnehmern allerlei über die Geschichte von Gutach vermitteln.



So begannen seine Ausführungen über das frühere Gasthaus Blume, welches jetzt die Volksbank beherbergt und klärte darüber auf, wie der „Blumenkrämer“ zu seinem Namen kam, obwohl da ja überhaupt keine Blumen verkauft wurden. Sein fundiertes Wissen belegte er mit alten Fotografien, Gemälden, Postkarten und sogar einigen alten Schriftstücken. Jean-Philippe berichtete über die alte Dorfschmiede, die früher auf dem jetzigen Dorfplatz stand und leider abgebrannt ist.

Die Dorfschmiede, die Baderschmiede und das Krämerhaus hatten dieselbe Architektur, welche eigentlich gar nicht so ins Dorfbild von Gutach passte zu damaliger Zeit. Auch berichtete er näheres über das Krämerhaus, in welchem früher vor allem Salz und Kolonialwaren verkauft wurden wie Kaffee, Gewürze, Tabak, Seife, Cremes, Feuersteine und sogar Maultrommeln.





Der Dorfbeck, das frühere Gasthaus Eiche, war ebenso Teil der heimatkundlichen Führung wie die Stabswirtschaft zur Linde, welche 1703 einem großen Brand auf der Allmend zum Opfer fiel. Näher begutachtet wurde auch das berühmte Kriegerdenkmal von Curt Liebich, welches aufgrund seiner Machart symbolisch für alle trauernden Frauen und für die Heimat steht, denn die aus Bronze gegossene Figur ist umgeben von heimischem Granit aus Gremmelsbach. Bemerkenswert ist dabei auch die Aufzählung der gefallenen Männer des 1. Weltkriegs, deren Name und Beruf größer geschrieben ist als der militärische Grad und somit den Menschen und nicht den Soldaten in Vordergrund hebt.



Der Abschluss des Dorfspaziergangs fand in und um die evangelische Kirche statt, wo es ebenso zahlreiche Details zu entdecken gab. Nach etwa 2,5 sehr kurzweiligen und informativen Stunden ließ man den Tag in der Gartenwirtschaft des Gasthaus Krone gemütlich ausklingen.



Das kunstvolle Schild des Gasthaus Krone wurde übrigens ebenfalls von Curt Liebich gestaltet, genauso wie das Schild vom Gasthaus Linde. Ein großer Dank ging an Jean-Philippe für seine tolle Führung, welche er sehr aufwändig vorbereitet hatte. Und jeder Gutacher, der dabei war, ging mit etwas mehr Wissen über sein Heimatdorf nach Hause.

